



Öffentlichkeit und Kult (Religion)

1. Allgemeines

Art: Ergänzungsfach

Stundendotation:

| | 1. Kurs | 2. Kurs | 3. Kurs | 4. Kurs |
|-------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Anzahl Wochenlektionen | - | - | 2 | 2 |

2. Bedeutung des Fachs und allgemeine Ziele

Bedeutung des Fachs:

Die Auseinandersetzung mit religiösen bzw. weltanschaulichen Traditionen findet vor dem Hintergrund der Sinnfrage der menschlichen Existenz statt. Die Bedeutung des Ergänzungsfachs liegt in der Beschäftigung mit dieser Auseinandersetzung. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden von den Lernenden demzufolge im Rahmen dieses Sinnmodells in die Persönlichkeit integriert.

Religionen und andere weltanschauliche Strömungen haben eine eigene Sprache und eine eigene Bilderwelt für die Sinnfrage entwickelt. Das Fach Religionskunde und Ethik befähigt den Lernenden, sich damit auseinanderzusetzen und sich so weiterzuentwickeln, dass eine altersgemässe Deutung der eigenen Existenz möglich wird.

In jeder Wissenschaft stellen sich ethische Fragen. Das Ergänzungsfach reflektiert diese im Dialog mit den einzelnen Disziplinen vor dem Hintergrund verschiedener religiöser bzw. weltanschaulicher Traditionen. Der Besuch des Ergänzungsfaches eignet sich besonders im Hinblick auf folgende Studienrichtungen: Alle Sozialwissenschaften wie Psychologie, Soziologie, aber auch für Philosophie, Ethnologie, Religionswissenschaften, Theologie, und den Ausbildungsrichtungen zur Lehrkraft auf Volksschulstufe.

Allgemeine Ziele:

In einer pluralen Gesellschaft sind die Lernenden mit einer Vielfalt von Selbst- und Weltdeutungen konfrontiert. Um sich in dieser Gesellschaft zu orientieren, müssen sie sich einerseits eine Übersicht über die wichtigsten weltanschaulichen Strömungen verschaffen, andererseits gilt es, eine persönliche Urteilskompetenz zu entwickeln.

Angesichts der vielen weltanschaulichen Entwürfe, die das gesellschaftliche Leben weltweit prägen, ist eine Besinnung auf gemeinsame Grundwerte und Grundnormen nötig. Sie bilden die Basis für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen und für gewaltfreie Konfliktlösungen. Im Ergänzungsfach werden diese Grundwerte und Grundnormen erarbeitet, reflektiert und eingeordnet. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur ethischen Urteilskompetenz der Lernenden geleistet.

Relevanz für die Maturaarbeit:

Im Ergänzungsfach üben die Lernenden einen hermeneutischen Zugang zu Texten sowie einen sozialwissenschaftlichen Zugang zu religiösen Phänomenen ein. Die beiden Methoden stellen bei geistes- und sozialwissenschaftlich ausgerichteten Maturaarbeiten eine zentrale Kompetenz dar. Darüber hinaus werden in Lernarrangements die Wichtigkeit von Begriffen, Denkmodellen und Systematisierungen deutlich gemacht.

3. Ziele und Inhalte

| Ergänzungsfach | 3. Kurs | Öffentlichkeit und Kult |
|---|--|--|
| Ziele | Inhalte | Fächerübergreifendes |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Komplexe argumentative Texte analysieren und verstehen ▪ Selbstständig qualitativ gute Informationen zu ethischen und religiösen Fragestellungen aus Medien erschliessen ▪ Verschiedene Argumentationsformen in Texten erkennen und stimmig in Diskussionen einbringen ▪ Ort und Funktion von Religion aus der Sicht der Soziologie kennen lernen ▪ Klassische Positionen der Religionskritik kennen lernen und in den gesellschaftlichen Kontext stellen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Philosophische, theologische, soziologische Texte. Textanalysekriterien ▪ Kriterien für gute Qualität im Bereich der Religion und Ethik ▪ Kriterien für nachvollziehbare Argumentationen ▪ Religionssoziologische und wissenssoziologische Ansätze ▪ Religionskritische Positionen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch, Philosophie ▪ ZF Religionslehre ▪ Philosophie |

| Ergänzungsfach | 4. Kurs | Öffentlichkeit und Kult |
|---|--|---|
| Ziele | Inhalte | Fächerübergreifendes |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grunderfahrungen des Religiösen kennen lernen ▪ Ethische Begriffe und Konzeptionen aus religiösen Traditionen in Fragen der angewandten Ethik anwenden ▪ Religiös orientierte Menschenbilder mit Theorien aus Naturwissenschaft, Soziologie und Philosophie vergleichen ▪ Schriften der religiösen Tradition und Religionsstifter kennen sowie ihre Entstehung nachvollziehen und reflektieren ▪ Institutionalierungsprozesse von Religionen erkennen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Immanenz und Transzendenz ▪ Heilig und profan ▪ Menschenwürde, Person, Verantwortung, Lebensführung ▪ Willensfreiheit und Determinismus, Mensch und Tier, Schöpfung und Natur ▪ Redaktionsgeschichte, Überlieferungsschritte, Kanonisierung ▪ Macht und Institutionalisierungen | <ul style="list-style-type: none"> ▪ ZF Religionslehre ▪ Philosophie ▪ Biologie, Philosophie ▪ Deutsch ▪ Wirtschaft und Recht ▪ ZF Religionslehre |

4. Fächerübergreifender Module

| Klasse | Fächer | Inhalt | Zeitpunkt |
|--------|----------------|---|------------|
| 3 | GF Philosophie | Systematisierung von Texten | 1.Semester |
| 4 | SF PPP | Vergleich von anthropologischen Konzepten | 2.Semester |

5. Zusammenfassung

| Oek | Ergänzungsfach |
|---------|---|
| 3. Kurs | Diskurs, Primärtexte, Religionssoziologie, Religionskritik |
| 4. Kurs | Diskurs, Primärtexte, theologische Ethik/Sozialethik, Anthropologie, Schrifttraditionen |